



UFG-Report, Auslandsmobilität / Mobility Abroad

Erasmus+ Auslandsstudium
Erasmus+ Study mobility

Erasmus+ Auslandspraktikum
Erasmus+ Traineeship mobility

UFG-Mobilitätsstipendium
UFG-Mobility Grant

UFG-Auslandsstipendium
UFG-Abroad Grant

Studienrichtung an der UFG
Study program at the UFG

BIKU / Angewandte Kultur- und Kunstwissenschaften

Aufnahmeeinrichtung (falls eine Gastinstitution besucht wurde), host institution (if applicable)

Archiv der Avantgarden / Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Nur bei Auslandsstudien: Studienrichtung an der Gastinstitution
Study mobilities only: Study program at the host institution

-

Gastland / Stadt
Host country / city

Deutschland / Dresden

Aufenthaltssemester
Semester of the mobility

6 Monate

Anreise ins Gastland (Empfehlungen, Schwierigkeiten)

Travelling to the host country (recommendations, difficulties)

Anreise mit dem Zug von Linz nach Dresden mit Umsteigen in Prag.

ÖBB-Sparschieticket von Vorteil, Fahrrad kann mitgenommen werden.

Leben im Gastland (Kultur, Unterkunft, Öffentlicher Transport, Essen, Lebenskosten)

Life in the host country (culture, accommodation, public transport, food, costs of living)

In Dresden ein Praktikum zu machen ist keine exotische Expedition, gewisse Mentalitätsunterschiede konnte ich aber dennoch feststellen. Überrascht hat mich, wie präsent die DDR-Vergangenheit hier in mancher Hinsicht immer noch ist, oft auch in Anspielungen zwischen den Zeilen.

Dresden hat viele Museen und die Staatlichen Kunstsammlungen haben unglaubliche historische Schätze, zeitgenössische Kunst ist aber leider keine Stärke der Stadt. Neben zahlreichen Theatern empfehle ich Tanz und Performance in Hellerau, sowie Arthousefilme im Programm kino Ost.

Gewohnt habe ich zuerst zur Zwischenmiete in einer kleinen Wohnung im beschaulichen Löbtau, später in einem WG-Zimmer in der hippen Neustadt, beides hat für mich sehr gut gepasst.

Städtische Öffis sind vorhanden, aber etwas teuer. Mit dem Fahrrad ist auch alles erreichbar und am Wochenende kann man damit gut die Umgebung erkunden, etwa der Elbe entlang.

Auswärts Essen und Trinken empfiehlt sich in den internationalen Restaurants und gemütlichen Kneipen in Neustadt. Diesbezüglich hat der lange Covid-Lockdown die Stimmung etwas getrübt.

Die Lebenshaltungskosten sind in Summe mit denen in Linz vergleichbar.

Bei Auslandsstudien: Reflektion über das Studium (Lehrveranstaltungen, Sprache, Lehrende, Studierende, Auslandsbüro an der Gastuniversität)

Bei Auslandspraktika: Reflektion über das Praktikum (Art des Unternehmens, Arbeitsaufgaben, Betreuung)

Study Mobilities: Reflection on the study program (courses, language, teachers, students, International Office at the host university)

Traineeship Mobilities: Reflection on the internship program (Type of enterprise, work tasks, support)

Das Archiv der Avantgarden verwahrt etwa zwei Millionen Objekte der Avantgardeströmungen des 20. Jahrhunderts. Eine Besonderheit ist, dass es sich als "demokratisch" und "nicht-hierarchisch" versteht: Eine Skizze, eine Einladungskarte, ein Modell oder ein Manifest haben hier den gleichen Stellenwert wie eine Skulptur, eine Fotografie, ein Möbelstück oder eine Malerei. Das Archiv der Avantgarden basiert auf einer Schenkung des Sammlers Egidio Marzona und gehört zu den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, befindet sich als Institution aber noch im Aufbau, was mir ganz grundsätzliche und besondere Einblicke ermöglicht hat. Das Archiv der Avantgarden hat derzeit acht fest angestellte MitarbeiterInnen und etwa noch einmal so viele freie MitarbeiterInnen und PraktikantInnen.

Im Rahmen meines Graduiertenpraktikums konnte ich unterschiedliche Tätigkeitsbereiche kennenlernen, unterstützt habe ich aber vor allem eine Archivarin und einen Kurator. Meine Aufgabengebiete waren dementsprechend unter anderem: Mitarbeit in der Depotlogistik und bei Transporten, Vorbereitung von Zustandsprotokollen für Restaurierung und Leihverkehr, Scannen von Kunstwerken und Archivalien, Bereitstellen von Archivalien für die externe Digitalisierung, Unterstützung bei der Erfassung von Designobjekten, Kennenlernen der Onlinedatenbank Daphne, Recherchen zu Werken und Bildrechten, Betreuung von Werklisten und Bilddaten, Ausheben und Ordnen von Mappenwerken und Archivalien, Erstellung von Ausstellungsbeschriftungen, Übersetzung von Katalogtexten, usw ...

Wiederholt wurde ich auch zu eigenständigen Recherchen in Depot und Bibliothek angehalten, worauf ich nach dem Diplom zuerst nicht wirklich Lust hatte. Letztendlich bin ich aber froh, mich dazu überwunden zu haben, weil aus meinen Recherchen zu einem futuristischen Kleidungsstück auch eine neue künstlerische Arbeit entstanden ist.

In meinem Graduiertenpraktikum wurde ich weniger von einer einzelnen Person direkt betreut, sondern habe eher im permanenten Austausch von allen KollegInnen gelernt, Vieles auch durch simples Beobachten. Am wöchentlichen Jour fixe des Teams durfte ich ganz selbstverständlich teilnehmen, wobei ich zu Beginn oft noch um Aufgaben bitten musste. Mit der Archivarin konnte ich auch Depots anderer Sammlungen besuchen, darunter der Kunstfonds, die Porzellansammlung und die Puppentheatersammlung. Einen so großen und historisch gewachsenen Betrieb wie die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden auch hinter den Kulissen zu erleben fand ich ebenfalls sehr interessant.

Die Übermittlung des UFG-Reports an das International Office gilt gleichzeitig als Bestätigung dafür, dass der/die BerichtslegerIn mit der eventuellen Veröffentlichung auf der Website der Kunstuniversität einverstanden ist. Sollte die Verfasserin/der Verfasser damit nicht einverstanden sein, ist dies ausdrücklich im UFG-Report festzuhalten.

The submission of the UFG report to the International Office is at the same time confirmation that the author of the report agrees to its possible publication on the website of the University of Art and Design. If the author does not agree, this must be explicitly stated in the UFG report.